inorms

TECHNICAL COMPLIANCE

PRAXISLEITFADEN · AUSGABE 2026

Brandschutz EAC Zertifizierung und Deklaration

Ein ausführliches Handbuch für Hersteller, Exporteure und Produktverantwortliche



TR EAWU 043/2017 · PRODUKTE · PRÜFUNGEN
PRÜFUNGEN · DOKUMENTATION · CHECKLISTEN

Stand: 11. Oktober 2026

ac-inorms.com

PRAXISLEITFADEN

So nutzen Sie dieses Handbuch

Von der Produkteinstufung bis zur kontrollierten Lieferung.

Dieser Leitfaden richtet sich an Hersteller, Exporteure, Importeure, Planer und Qualitätsverantwortliche. Er behandelt die EAC-Konformität von Mitteln zur Gewährleistung des Brandschutzes und der Brandbekämpfung nach TR EAWU 043/2017 sowie die Abgrenzung zu nationalen russischen Brandschutzanforderungen. Der gemeinsame Wirtschaftsraum umfasst Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan und Russland. Produktnachweis, Einbau in eine Anlage und baurechtliche Freigabe sind unterschiedliche Aufgaben.

Aufbau und Anwendung

Die Grundlagen stehen auf Seiten 4-10. Seiten 11-25 erschließen alle 104 Positionen des Produktkatalogs des TR 043 in praxisgerechten Gruppen. Nationale Baustoff- und Kabelanforderungen folgen auf Seiten 26-27. Seiten 28-42 behandeln Verfahren, Dokumente, Prüfung, Fertigung, Kennzeichnung und Marktbetreuung. Kosten, Praxisfall und FAQ stehen auf Seiten 43-45. Arbeitsblätter, Quellen und Kontakt schließen das Handbuch ab. Beide Sprachfassungen haben denselben Aufbau.

Ausgabe 1.0 · Stand 11. Oktober 2026

Die Fachseite und das Richtlinienarchiv wurden mit amtlichen EAWU- und russischen Quellen abgeglichen. Angaben zu Geltungsbereich, Laufzeit, Zuständigkeit und Kennzeichnung wurden präzisiert. Grundlage einer Projektfreigabe bleiben das konkrete Produkt und die für dieses Produkt gültigen Rechtsfassungen.

Quellen: [1]-[4], [9], [10]

PRAXISLEITFADEN

Inhalt

Verlinkte Kapitel und amtliche Quellen erleichtern die Orientierung.

Kapitel	Seiten
Grundlagen und Nachweiswege	4-10
Produktkatalog TR 043: alle 104 Positionen	11-25
Nationale Baustoff- und Kabelanforderungen	26-27
Projekt, Dossier und Prüfungen	28-34
Fertigung, Überwachung und Gültigkeit	35-38
Kennzeichnung, Register und Lieferung	39-42
Kosten, Praxisfall und FAQ	43-45
Arbeitsblätter für Ihr Projekt	46-47
Quellen und Kontakt	48-50

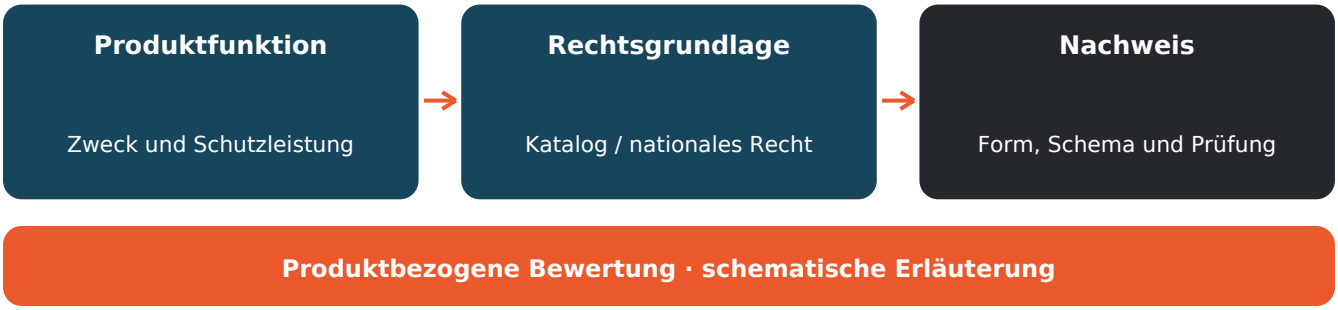
Empfohlener Einstieg

Beginnen Sie mit Produktfunktion, Einbauort, Modellliste und Zielmarkt. Legen Sie anschließend Rechtsgrundlage, Katalogposition, Nachweisform und Schema fest. Erst dann werden Muster, Labor und Produktionsbewertung beauftragt.

PRAXISLEITFADEN

Schnellstart: sieben Projektentscheidungen

Die tatsächliche Schutzfunktion bestimmt den ersten Schritt.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
01 · Identität	Modelle, Werk, Version und Lieferumfang vollständig festlegen.
02 · Zweck	Brandschutzfunktion, Einbauort und Leistungsbehauptung erfassen.
03 · Rechtsweg	TR 043, anderer TR oder nationale russische Bewertung.
04 · Position	Produkt im Anhang und in der Zollwarenliste zuordnen.
05 · Schema	Zertifikat oder Deklaration; Serie, Partie oder Einzelstück.
06 · Nachweise	Dossier, Muster, Labor und Fertigung passend planen.
07 · Freigabe	Register, Produktstand, Markierung und Lieferung abgleichen.

Ein Handelsname wie „Brandschutzprodukt“ oder „feuerfest“ ersetzt keine Einstufung. Eine Brandschutztür, ein Bodenbelag und ein nicht brennbarer Maschinenrahmen können völlig unterschiedliche Nachweiswege haben. Dokumentieren Sie die beabsichtigte Verwendung und die Leistungswerte, mit denen das Produkt angeboten wird. Ein HS-Code allein entscheidet weder die Schutzfunktion noch die Form der Bewertung. Eine schriftliche Einstufung mit Fundstelle und begründeten Schnittstellen verhindert unnötige Prüfmuster und ungeeignete Angebote. Bei Anlagen werden Einzelgeräte und Gesamtfunktion zusätzlich miteinander abgeglichen.

Für die Praxis

Nutzen Sie die Projektmatrix auf Seite 47 bereits vor der ersten Laboranfrage.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Fachliche Aktualisierung der Ausgangsseite

Historische und pauschale Angaben werden präzisiert.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Verordnung Nr. 241	Seit 01.01.2021 aufgehoben; keine aktuelle EAC-Rechtsgrundlage.
Geltungsbereich	TR 043 erfasst den Produktkatalog, nicht sämtliche Baustoffe und Maschinen.
Zuständigkeit	Akkreditierung, fachlicher Scope und EAWU-Register prüfen.
Serienzertifikat	TR 043 Punkt 101: fünf Jahre.
Seriendeklaration	TR 043 Punkt 115: höchstens fünf Jahre.
Kennzeichnung	Gemeinsames EAC-Zeichen; kein besonderes EAC-Brandschutzzeichen.

Die Webseite nennt außerdem Unterlagen, Musterprüfungen, gegebenenfalls Audit und einen Orientierungswert von rund 20 Arbeitstagen. Diese Projektpunkte werden im Handbuch ausführlich erläutert; der Zeitwert ist keine allgemeine gesetzliche Frist. Die Aussage, ein Zertifikat garantiere für alle Produktgruppen Feuerresistenz und geringe toxische Emissionen, ist zu weit: Der geprüfte Merkmalsumfang folgt dem Produkt und den zutreffenden Anforderungen. Ein Löschmittel, ein Alarmgeber und eine Tür werden auf unterschiedliche Schutzleistungen bewertet. Das Zertifikat wird von einer berechtigten Zertifizierungsstelle ausgestellt; es ist keine pauschale Exportgenehmigung einer Behörde.

Für die Praxis

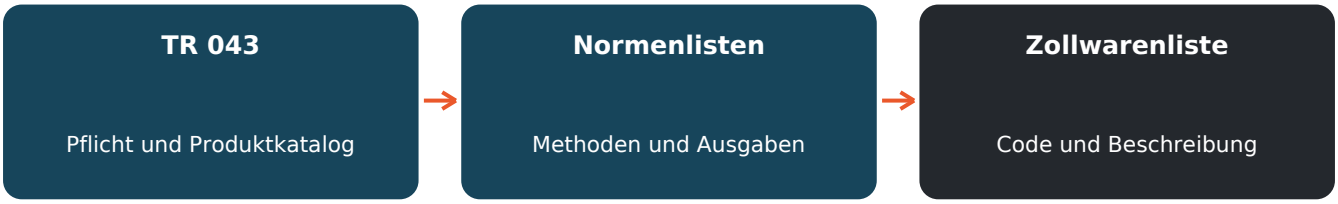
Für jedes Angebot Rechtsgrundlage, konkrete Position und tatsächliche Leistung benennen.

Quellen: [1], [3], [4], [10], [14]

PRAXISLEITFADEN

Rechtsgrundlagen und Quellenhierarchie

EAWU-Produktrecht und nationales Recht getrennt lesen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
TR EAWU 043/2017	Ratbeschluss 40 vom 23.06.2017; Produktanforderungen seit 01.01.2020.
Beschluss 200/2019	Normen zur Konformität und Normen für Prüfmethoden.
Beschluss 88/2025	Änderung der Normenlisten, seit 08.04.2026 wirksam.
Beschluss 170/2019	Zollwarenliste; Änderungen durch 190/2021 berücksichtigen.
Russland: 123-FZ	Nationales Brandschutzrecht; aktuelle Fassung und konkrete Artikel.

Eine Anforderungsnorm, eine Prüfnorm, eine Warenliste und eine Verfahrensregel erfüllen verschiedene Aufgaben. Die Anwendung einer Konformitätsnorm ist nach TR 043 grundsätzlich ein Weg zur Erfüllung der Anforderungen; die Regelwerksanforderung selbst bleibt verbindlich. Die Prüfmethoden werden nach den einschlägigen Listen und ihren zeitlichen Anwendungsregeln ausgewählt. Der deutsche Archivtext ist eine hilfreiche Arbeitsfassung; für Grenzfälle werden die amtlichen Originale herangezogen. Der auf dem EAWU-Portal genannte Zeitpunkt des Inkrafttretens des Annahmebeschlusses ist nicht mit dem späteren Beginn der Produktpflichten zu verwechseln.

Für die Praxis

Im Prüfplan Fundstelle, Ausgabe und zeitliche Anwendbarkeit jeder Norm dokumentieren.

Quellen: [2]-[9]

PRAXISLEITFADEN

Geltungsbereich und Systemgrenzen

Schutzfunktion und Katalogeintrag müssen zusammenpassen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Erfasste Produkte	Mittel zum Brandschutz, Löschen, Retten und Schutz vor Brandfolgen.
Anhang	19 Gruppen mit 104 benannten Positionen.
Einzelkomponente	Tatsächliche Funktion, Modell und geprüfte Ausführung.
Gesamtsystem	Komponenten, Schnittstellen, Systemleistung und Einbaugrenzen.
Andere Regelwerke	Nur bei eigenem Geltungsbereich zusätzlich anwenden.

TR 043 Absatz 5 verlangt auch die Erfüllung weiterer in Kraft befindlicher und auf das Produkt anwendbarer Technischer Regelwerke. Daraus entsteht kein Automatismus, jede Brandschutzausrüstung zusätzlich nach allen Maschinen-, Elektro-, Ex- und Druckregelwerken zu bewerten. Prüfen Sie Geltungsbereich und Ausnahmen jeweils einzeln. Eine Industrieanlage ist nicht allein deshalb ein TR-043-Produkt, weil sie Brandschutzmaßnahmen enthält. Umgekehrt bleiben eingebaute katalogpflichtige Brandmelder oder Löschmodule innerhalb ihrer vorgesehenen Produktfunktion relevant. Die Liefereinheit und das nachgewiesene Prüfobjekt werden klar beschrieben; ein Komponentenzertifikat ersetzt keine Systemintegration und keine bauliche Abnahme.

Für die Praxis

Liefergrenzen und Integrationsverantwortung in der technischen Beschreibung festhalten.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Zertifikat oder Deklaration?

Der Anhang legt die zulässige Form fest.

Anhang: Zertifikat	Anhang: Deklaration	Zulässiger Ersatz
1c / 3c / 4c	3d / 4d / 6d	Deklaration zu Zertifikat

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Zertifizierung	Produktpositionen mit 1c, 3c, 4c.
Deklarierung	Produktpositionen mit 3d, 4d, 6d.
Zulässiger Ersatz	Deklarierung kann nach Punkt 109 durch Zertifizierung ersetzt werden.
Unzulässiger Ersatz	Ein vorgeschriebenes Zertifikat nicht durch eine Deklaration ersetzen.
CE / EN-Nachweis	Technische Evidenz prüfen; keine automatische EAC-Anerkennung.

Die Buchstaben c und d sind im Original kyrillische c und д. Dieses Handbuch verwendet zur Lesbarkeit 1c/3d usw.; Angebote müssen die Rechtsgrundlage zusätzlich nennen. Die gleiche Schemanummer kann in nationalem Recht eine andere Bedeutung haben. Antragsteller und Zertifizierungsstelle unterscheiden zwischen Serienfertigung, konkret abgegrenzter Partie und einzeln identifiziertem Erzeugnis. Die Deklaration ist eine rechtlich verantwortete Erklärung des berechtigten Antragstellers, keine ungeprüfte Herstellerbescheinigung. Die zugehörigen Prüf- und Fertigungsnachweise müssen tatsächlich vorliegen. Ein freiwilliges Zertifikat kann eine zwingende Konformitätsbewertung nicht ersetzen.

Für die Praxis

Nachweisform zuerst aus der Katalogposition ableiten, dann das passende Schema wählen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Die sechs Schemata des TR 043

Schema, Liefermodell und Nachweisumfang verbinden.

Serie	Partie	Einzelstück
1c · 3d · 6d	3c · 4d	4c · 4d

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
1c · Serie	Musterprüfung, Produktionsanalyse und Inspektionskontrolle.
3c · Partie	Repräsentative Prüfung der identifizierten Partie.
4c · Einzelstück	Prüfung des einzeln identifizierten Erzeugnisses.
3d · Serie	Prüfung und dokumentierte Produktionskontrolle.
4d · Partie / Einzelstück	Prüfung des begrenzten Lieferumfangs.
6d · Serie	Prüfung, zertifiziertes Produktionsmanagement und Produktionskontrolle.

Die Durchführung folgt Abschnitt VII und dem Anhang des TR 043. Eine Serie umfasst nicht ohne Weiteres jedes Werk oder jede Modellfamilie eines Herstellers. Die Produktionsanalyse unter 1c gehört zum vorgeschriebenen Verfahren. Unter 6d muss das Managementsystem für die Herstellung der betroffenen Brandschutzprodukte zertifiziert sein; ein beliebiges ISO-Zertifikat genügt nicht allein. Bei Partie und Einzelstück müssen Vertrag, Lieferunterlagen, Anzahl und Identifikationsdaten den nachgewiesenen Umfang begrenzen. Erneute Lieferungen außerhalb dieser Partie sind nicht automatisch erfasst. Prüfumfang und Musterzahl werden fachlich bestimmt und dürfen nicht anhand des günstigsten Schemas beliebig reduziert werden.

Für die Praxis

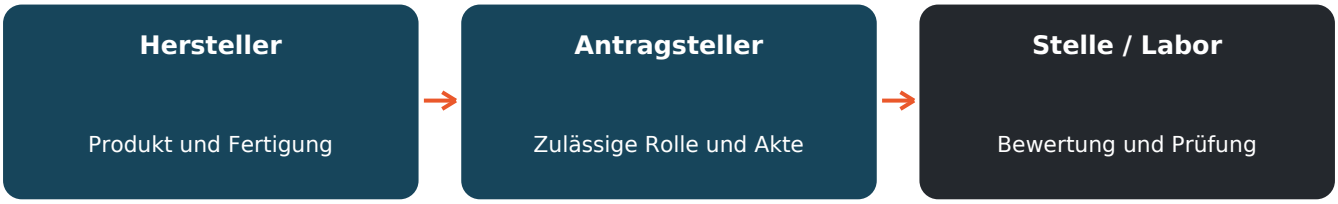
Das Angebot nennt Schema, Prüfungen, Produktionsbewertung und spätere Kontrollen separat.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Hersteller, Antragsteller, Stelle und Labor

Zuständigkeit ist fachlich und rechtlich zu prüfen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Hersteller	Produktidentität, stabile Fertigung, Änderungen und technische Unterlagen.
Antragsteller	EAWU-Unternehmen / Einzelunternehmer mit zulässiger Schemarolle.
Vertretung	Herstellervertrag mit Konformitäts- und Verantwortungsregelung.
Zertifizierungsstelle	Akkreditiert, geeigneter Scope, erforderliche EAWU-Registeraufnahme.
Prüflabor	Akkreditierung, Produktmatrix und konkrete Methoden passend zum Auftrag.

Bei 1c sowie 3d/6d ist der Hersteller oder seine bevollmächtigte Person Antragsteller. Bei 3c/4c sowie 4d kommt nach den jeweiligen Bestimmungen auch der Verkäufer in Betracht. Ein ausländischer Hersteller ohne die erforderliche Niederlassung kann die vorgesehene lokale Antragstellerrolle nicht einfach selbst übernehmen. Ein Dienstleistungsvertrag mit einem Berater ersetzt die Herstellerbevollmächtigung nicht. Die Aussage „vom Notfallministerium akkreditiert“ beschreibt die heutige EAWU-Berechtigung nicht ausreichend: Status, Registeraufnahme und technischer Geltungsbereich sind entscheidend. Nationale russische Verfahren haben eigene Zuständigkeits- und Antragstellerregeln; dafür darf die EAWU-Rollenmatrix nicht ungeprüft übernommen werden.

Für die Praxis

Akteure vor Musterbestellung prüfen und Verantwortlichkeiten schriftlich festlegen.

Quellen: [3], [4], [11]-[13]

PRAXISLEITFADEN

Löschmittel: Pulver, Schaum und Gas

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
1	Mehrzweck-Löschpulver	1c / 3c / 4c
2	Schaummittel zur Brandbekämpfung	1c / 3c / 4c
3	Schaummittel für wasserlösliche brennbare Flüssigkeiten, Aufgabeverfahren von oben	1c / 3c / 4c
4	Netzmittel	3d / 4d / 6d
5	Gasförmige Löschmittel	3d / 4d / 6d

Die chemische Zusammensetzung, Gebrauchskonzentration und Eignung für bestimmte Brandarten gehören zur Produktidentität. Unterscheiden Sie Löschpulver von Gas und Netzmittel: Die Katalogpositionen führen zu unterschiedlichen Nachweisformen. Für Schaum werden unter anderem Löschleistung und die vom Produkt beanspruchten Einsatzbedingungen nach zutreffender Methode bewertet. Für Pulver stehen unter anderem Fließverhalten, Feuchteempfindlichkeit und Löschwirkung im fachlichen Prüfprogramm. Rohstoffwechsel oder ein neuer Mischungsanteil können die nachgewiesene Leistung beeinflussen. Eine Handelsmarke darf nicht dazu führen, dass technisch verschiedene Rezepturen unkontrolliert in einer Familie zusammengefasst werden.

Für die Praxis

Rezeptur, Konzentration, Einsatzgrenzen und Sicherheitsdatenblatt gemeinsam freigeben.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Brandschutzbeschichtungen und Imprägnierungen

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
6	Brandschutzmittel für Holz und Holzwerkstoffe	1c / 3c / 4c
7	Brandschutzmittel für Stahl- und/oder Stahlbetonkonstruktionen	1c / 3c / 4c
8	Brandschutzmittel für Kabel	1c / 3c / 4c

Ein Beschichtungsprodukt wird nicht losgelöst vom geprüften Aufbau bewertet. Untergrund, Grundierung, Deckbeschichtung, Trockenfilmdicke, Verbrauch, Trocknung und Umgebungsbedingungen bestimmen die erreichbare Schutzleistung. TR 043 Punkte 19-22 verlangen hierzu konkrete Angaben in der technischen Dokumentation. Bei Stahl werden die im Nachweis zugrunde gelegten Randbedingungen der Konstruktion benötigt. Bei Holz muss die Anwendungsmethode zur nachgewiesenen Wirksamkeit passen; eine beanspruchte Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr ist nach Punkt 22 durch Alterungsprüfungen zu stützen. Eine dünnere Schicht oder andere Grundierung kann die ursprüngliche Leistungsangabe unbrauchbar machen. Der Montagebetrieb erhält deshalb dieselben verbindlichen Anwendungsgrenzen wie das Prüfprogramm.

Für die Praxis

Den gesamten geprüften Beschichtungsaufbau anbieten, dokumentieren und ausführen.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Nichtmetallische Elektroinstallationsprofile

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
9	Nichtmetallische Elektroinstallationsprofile: Rohre, Kanäle und vergleichbare Profile	1c / 3c / 4c

Katalogposition 9 betrifft nichtmetallische Installationsprofile zur Verlegung von Kabeln und Leitungen. Sie ist keine allgemeine Kabelzertifizierung. Material, Wandstärke, Querschnitt, Verbindung und Montageart werden in der Modellmatrix erfasst. Brandverhalten ist unter den zutreffenden methodischen Bedingungen zu beurteilen; ein günstiges Einzelmaterialergebnis beschreibt nicht automatisch jede montierte Kombination. Metallische Trassen dürfen nicht ohne eigenen Geltungsbereich unter diese Position gestellt werden. Weitere Anforderungen aus Elektro- oder Baurecht werden anhand des konkreten Produkts gesondert geprüft. Dokumentieren Sie auch zulässige Befestigungsabstände und Anwendungslimits, soweit diese die Leistung beeinflussen.

Für die Praxis

Kabel, Trasse und Abschottung als unterschiedliche Prüfobjekte führen.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Feuerlöscher und autonome Löschgeräte

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
10	Tragbare Feuerlöscher	1c / 3c / 4c
11	Fahrbare Feuerlöscher	1c / 3c / 4c
12	Autonome Löschgeräte	1c / 3c / 4c

Tragbare und fahrbare Feuerlöscher unterscheiden sich in der vorgesehenen Handhabung und Konstruktion. Dokumentieren Sie Löschmittel, Füllmenge, Druckaufbau, Temperaturbereich, Auslösemechanismus und beanspruchte Löschleistung. Ein autonomes Gerät ist nicht allein aufgrund ähnlicher Abmessungen ein tragbarer Feuerlöscher; die Funktion und die Begriffsbestimmung bestimmen die Position. Der Prüfplan beurteilt die tatsächliche Ausführung einschließlich Armaturen und Auslöseeinrichtungen. Aussagen zu Brandklassen, elektrischen Anlagen und Anwendungssicherheit müssen durch die zutreffenden Nachweise gestützt sein. Druck- und weitere TR-Schnittstellen werden einschließlich etwaiger Ausnahmen separat geprüft, bevor eine zusätzliche Pflicht angenommen wird.

Für die Praxis

Füllung, Behälter, Armatur und Leistungskennzeichnung als eine Ausführung kontrollieren.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Feuerwehrschränke und Löschwasserarmaturen

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
13	Feuerwehrschränke	3d / 4d / 6d
14	Feuerwehr-Wandhydranten und Absperrventile	3d / 4d / 6d

Positionen 13 und 14 sehen Deklarierung vor. Eine in einem Schrank enthaltene Druckschlauchleitung oder Strahlrohr kann zugleich eine eigene Zertifikatsposition haben. Die zusammengebaute Ausstattung wird daher mit einer Stückliste und Nachweisen für die enthaltenen Produkte bewertet. Bei Armaturen sind Anschluss, Dichtheit, Durchfluss, Druckbereich und Bedienbarkeit im vorgesehenen Prüfprogramm wichtig. Werkstoff- und Dichtungswechsel werden gegen die ursprünglichen Daten geprüft. Eine optisch ähnliche Industriearmatur ist nicht ohne Weiteres eine für den Brandschutz ausgewiesene Armatur. Kennzeichnung und Anleitung müssen die tatsächliche Verwendung eindeutig beschreiben.

Für die Praxis

Schrankdeklaration und Komponentennachweise in einer gemeinsamen Lieferakte verbinden.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Mobile Feuerwehrtechnik und Pumpen

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
15	Haupt-Feuerwehrfahrzeuge	3d / 4d / 6d
16	Stabsfahrzeuge	3d / 4d / 6d
17	Hubrettungsfahrzeuge	3d / 4d / 6d
18	Drehleiterfahrzeuge	3d / 4d / 6d
19	Rüst- und Rettungsfahrzeuge	3d / 4d / 6d
20	Schaum-Hubfahrzeuge	3d / 4d / 6d
21	Kommunikations- und Beleuchtungsfahrzeuge	3d / 4d / 6d
22	Atemschutzdienst-Fahrzeuge	3d / 4d / 6d
23	Mobile Robotikkomplexe	3d / 4d / 6d
24	Feuerwehr-Motorpumpen	3d / 4d / 6d
25	Kreiselpumpen für mobile Feuerwehrtechnik	3d / 4d / 6d

Der Katalog behandelt hier die Feuerwehrfunktion. Zulassung des Fahrgestells oder des Straßenfahrzeugs und Brandschutznachweis sind nicht gleichzusetzen. Prüfen Sie bei radgebundenen Produkten die Schnittstelle zum TR ZU 018/2011 und bei anderen Fahrzeugarten die zutreffenden Regelwerke. Für Pumpen werden technische Leistung und Betriebsbedingungen der Feuerwehranwendung beschrieben. Mobile Robotik erfordert zusätzlich eine klare Grenze zwischen Fahrzeug, Fernsteuerung und Ausrüstung. Die Modellmatrix enthält Aufbau, Antriebsart, Leistung, Ausrüstung und Fertigungsstand. Ein Wechsel des Fahrgestells oder der Steuerung wird vor der Lieferung bewertet.

Für die Praxis

Fahrzeugrecht und Feuerwehrfunktion getrennt nachweisen und anschließend gemeinsam freigeben.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Brandmelde- und Alarmierungstechnik

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
26	Automatische und manuelle Brandmelder	1c / 3c / 4c
27	Unterbrechungsfreie Stromversorgung der Brandautomatik	1c / 3c / 4c
28	Brandalarmgeber	1c / 3c / 4c
29	Brandmelde- und Steuerzentralen sowie Erweiterungen	1c / 3c / 4c
30	Abgesetzte Anzeigeeinheiten	1c / 3c / 4c
31	Prüf- und Überwachungseinrichtungen für Meldelinien	1c / 3c / 4c
32	Brandalarm-Übertragungssysteme	1c / 3c / 4c
33	Individuelle Brandalarmgeber	1c / 3c / 4c
34	Fernauslöseeinrichtungen	1c / 3c / 4c

Brandmelder und Alarmzentralen werden mit den vorgesehenen Schnittstellen bewertet. Erfassen Sie Stromversorgung, Kommunikationsart, Meldeprinzip, Firmware und kompatible Komponenten. Ein Zertifikat für eine Zentrale bedeutet nicht automatisch, dass jede angebundene Komponente oder Funkkombination geprüft wurde. Die Funktionsmatrix beschreibt Auslösung, Alarm, Störung, Energieausfall und Wiederherstellung. Physikalische Erkennungsleistung und Systemverhalten sind unterschiedliche Prüfbereiche. Varianten mit anderem Sensor oder Softwarestand werden nicht allein wegen eines ähnlichen Gehäuses zusammengefasst. Zusätzliche Funk- und Importanforderungen sind gegebenenfalls separat zu prüfen.

Für die Praxis

Hardware, Firmware und freigegebene Komponentenliste gemeinsam versionieren.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Wasser- und Schaumlöschanlagen: Komponenten

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
35	Steuereinheiten automatischer Wasser-/Schaumanlagen	1c / 3c / 4c
36	Sprinkler-/Sprühwasser-Alarmventile	3d / 4d / 6d
37	Entwässerungsventile	3d / 4d / 6d
38	Rückschlagventile	1c / 3c / 4c
39	Schieber und Absperrklappen	1c / 3c / 4c
40	Hähne	3d / 4d / 6d
41	Exhaustoren	3d / 4d / 6d
42	Beschleuniger	3d / 4d / 6d
43	Hydraulische Beschleuniger	3d / 4d / 6d
44	Druck- und Strömungsmelder	1c / 3c / 4c
45	Kompensatoren	3d / 4d / 6d
46	Verzögerungskammern	3d / 4d / 6d
47	Filter	3d / 4d / 6d
48	Hydraulische akustische Alarmgeber	3d / 4d / 6d

Innerhalb derselben Löschanlage unterscheidet der Anhang ausdrücklich Zertifikats- und Deklarationspositionen. Deshalb werden Armaturen nach tatsächlicher Funktion identifiziert. Anschlussnennweite, zulässiger Druck, Medienbedingungen und Steuerfunktion sind in der Stückliste aufzunehmen. Die gemeinsame Anlagenbeschreibung verknüpft geprüfte Komponenten mit der hydraulischen und funktionalen Auslegung. Ein Komponentennachweis bestätigt nicht ohne Weiteres die Löschwirkung einer frei kombinierten Gesamtanlage. Zusätzliche Druckgeräteanforderungen werden produktbezogen einschließlich der geltenden Ausnahmen geprüft.

Für die Praxis

Die komplette Stückliste mit Katalogposition und Nachweisform pro Bauteil führen.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Löschmodule, Sprinkler und Löschrobotik

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
49	Wasser-/Schaum-Sprinkler und Sprühdüsen	1c / 3c / 4c
50	Schaum-Dosiereinrichtungen	1c / 3c / 4c
51	Module für automatische Wassernebellöschung	1c / 3c / 4c
52	Module für automatische Gaslöschung	1c / 3c / 4c
53	Module für automatische Gas-Pulver-Löschung	1c / 3c / 4c
54	Module für automatische Pulverlöschung	1c / 3c / 4c
55	Verteileinrichtungen automatischer Gaslöschanlagen	1c / 3c / 4c
56	Isotherme Löschmitteltanks automatischer Gaslöschanlagen	3d / 4d / 6d
57	Löschaerosolgeneratoren	1c / 3c / 4c
58	Robotisierte Löschanlagen	1c / 3c / 4c

Das Prüfobjekt umfasst die im jeweiligen Produkt enthaltenen Behälter, Auslöseorgane, Düsen und Steuerfunktionen. Bei Gas-, Pulver- und Aerosolsystemen werden Raum- und Anwendungslimits sowie sicherheitsrelevante Bedienhinweise festgelegt. Die Zertifizierung eines Moduls ist keine pauschale Bestätigung für jede Raumgröße oder jede Rohrleitungslänge. Trennen Sie Produktleistung von projektspezifischer Auslegung und Personenschutz. Herstellerangaben zu Verzögerung, Warnung und Freigabe müssen mit der bewerteten Funktion übereinstimmen. Ein Austausch des Löschmittels, der Düse oder der Steuerung wird gegen die Evidenz geprüft.

Für die Praxis

Produktgrenzen, Auslegung und Inbetriebnahme in getrennten, verknüpften Unterlagen führen.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Feuerwehr-Atemschutz und Prüftechnik

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
59	Isolier-Atemschutz mit Druckluft oder Drucksauerstoff	1c / 3c / 4c
60	Filtrierender Feuerwehr-Atem- und Augenschutz	1c / 3c / 4c
61	Isolierende Selbstretter	1c / 3c / 4c
62	Gesichtsteile für Feuerwehr-Atemschutz	1c / 3c / 4c
63	Flaschen für Atemschutzgeräte und Selbstretter	1c / 3c / 4c
64	Prüfanlagen für Feuerwehr-Isolieratemschutz	1c / 3c / 4c
65	Kompressoranlagen zum Füllen von Atemschutzflaschen	1c / 3c / 4c

Die ausdrücklich für Feuerwehr- und Brandanwendungen vorgesehenen Produkte werden anhand der Positionen 59-65 bewertet. Die Grenzen zu allgemeiner persönlicher Schutzausrüstung und anderen TR werden über Zweck und Ausnahmen geprüft. Prüfobjekt, zulässige Komponenten und Betriebsbedingungen müssen zusammenpassen. Bei Atemschutz sind Schutzleistung, Luftversorgung und Benutzerinformation sicherheitskritisch. Bei Flaschen und Fülltechnik werden zusätzlich Bauart, Druckdaten, Anschlüsse und Wartungsgrenzen dokumentiert. Ein Nachweis für ein Gesichtsteil ersetzt nicht die Bewertung einer beliebigen Kombination aus Maske, Regler und Flasche. Austauschbare Teile werden in einer freigegebenen Kompatibilitätsliste geführt.

Für die Praxis

Die zugelassene Kombination und Wartungsvorgaben bis zum Benutzer nachvollziehbar halten.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Feuerwehrbekleidung sowie Hand-, Fuß- und Kopfschutz

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
66	Feuerwehrschutzkleidung für allgemeine Einsätze	1c / 3c / 4c
67	Schutzkleidung gegen erhöhte Wärmeeinwirkung	1c / 3c / 4c
68	Isolierende Feuerwehrschutzkleidung	1c / 3c / 4c
69	Hitzebeständige Feuerwehr-Unterwäsche	1c / 3c / 4c
70	Feuerwehr-Kopfschutzhauben	1c / 3c / 4c
71	Feuerwehr-Handschutz	1c / 3c / 4c
72	Feuerwehr-Fußschutz	1c / 3c / 4c
73	Feuerwehrhelme	1c / 3c / 4c

Materiallage, Naht, Verschluss, Verstärkung und Größenreihe gehören zur geprüften Ausführung. Eine einzelne textile Probe beschreibt nicht die Leistung der gesamten Schutzkleidung. Prüfen Sie die beanspruchte thermische und mechanische Schutzleistung sowie die vorgesehenen Nutzungsbedingungen. Feuerwehrbekleidung wird nicht automatisch wie allgemeine Arbeitskleidung oder industrielle PSA eingeordnet. Reinigungs- und Pflegehinweise können die Schutzwirkung beeinflussen und sind mit dem Prüfprogramm abzugleichen. Bei Varianten werden Obermaterial, Membran, Futter und Konstruktion kontrolliert; eine neue Farb- oder Materialausführung kann eine technische Bewertung auslösen.

Für die Praxis

Stückliste und Pflegeanleitung mit der tatsächlichen Schutzkleidung freigeben.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Höhenrettung und Feuerwehrleitern

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
74	Tragbare Feuerwehrleitern	1c / 3c / 4c
75	Feuerwehr-Rettungsseile	3d / 4d / 6d
76	Feuerwehr-Rettungsgurte	3d / 4d / 6d
77	Feuerwehrkarabiner	3d / 4d / 6d
78	Feuerwehr-Rettungsrampen	1c / 3c / 4c
79	Sprungrettungsgeräte	1c / 3c / 4c
80	Rettungsschläuche	3d / 4d / 6d
81	Seil-Abseilrettungsgeräte	1c / 3c / 4c
82	Anhängbare Rettungsleitern	3d / 4d / 6d

Die Kataloggruppe enthält unterschiedliche Nachweisformen. Ein allgemeines Sportseil oder eine industrielle Leiter wird nicht allein aufgrund ähnlicher Form als Feuerwehrrettungsmittel erfasst. Zweck, Last, Einsatzhöhe, Benutzer und Anschlussbedingungen sind eindeutig anzugeben. Die Bewertung erfolgt für die tatsächlichen Werkstoffe und Verbindungen einschließlich Endbeschlägen. Die Anleitung beschreibt zulässige Belastung, Prüfung vor Einsatz, Wartung, Lagerung und Aussonderung. Änderungen an Nähten, Seilaufbau oder Karabinergeometrie können die Rettungsleistung verändern. Zertifikatsumfang und real gelieferte Größe müssen übereinstimmen; technische Ersatzteile bleiben kontrolliert.

Für die Praxis

Anwendung als Feuerwehrrettungsmittel, Belastung und Nutzungsgrenzen ausdrücklich dokumentieren.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Feuerwehrausrüstung, Schläuche und Strahlrohre

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
83	Werkzeug für besondere Arbeiten bei Bränden	3d / 4d / 6d
84	Feuerwehrleuchten, Wärmebildkameras, Funk-/Schallbaken	3d / 4d / 6d
85	Feuerwehrkupplungen	3d / 4d / 6d
86	Hydranten	3d / 4d / 6d
87	Hydrantenstandrohre	3d / 4d / 6d
88	Schaummischer	3d / 4d / 6d
89	Schlauchsammelstücke	3d / 4d / 6d
90	Schlauchverteiler	3d / 4d / 6d
91	Feuerwehr-Hydroelevatoren	3d / 4d / 6d
92	Saugsiebe	3d / 4d / 6d
93	Feuerwehr-Druckschläuche	1c / 3c / 4c
94	Wartungsgeräte für Feuerwehr-Druckschläuche	3d / 4d / 6d
95	Hand-Strahlrohre	1c / 3c / 4c
96	Monitor-Strahlrohre	1c / 3c / 4c
97	Schaumgeneratoren	1c / 3c / 4c

Druckschläuche und Strahlrohre haben im Anhang Zertifikatspositionen, viele weitere Ausrüstungen Deklarationspositionen. Nennweiten, Kupplungssysteme, Druckbereich und Medien müssen in der Stückliste zusammenpassen. Technische Leistungswerte sind mit dem zugrunde gelegten Prüfaufbau zu verbinden. Eine Sammlung ähnlich benannter Fittings darf nicht ohne Funktionszuordnung eine gemeinsame Zertifikatsposition erhalten. Geräte mit elektrischen, Funk- oder Ex-Funktionen werden zusätzlich anhand des jeweiligen Geltungsbereichs geprüft. Ersatzteile und Wartungsgeräte sind in der Dokumentation klar vom eigentlichen Löschgerät zu unterscheiden.

Für die Praxis

Technische Funktion pro Position klären; keine pauschale „Armaturen“-Einstufung.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Brandschutzabschlüsse und Abschottungen

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
98	Brandschutzfenster, Türen, Tore, Klappen, Vorhänge, Rollläden, Screens; erfasste Aufzugsschachttüren	1c / 3c / 4c
99	Durchdringungen von Brandbarrieren durch Kabel, Stromschienen, Einführungen, Muffen und Gebäuderohrleitungen	1c / 3c / 4c
100	Rauch-/gasdichte Brandschutztüren und rauchdichte Türen	1c / 3c / 4c

Geprüft wird die im Nachweis beschriebene Konstruktion. Maße, Rahmen, Glasanteil, Beschläge, Schließer, Dichtungen, Verankerung und Einbauwand bestimmen den Anwendungsbereich einer Tür. Eine Beschlagänderung ist nicht immer redaktionell. Bei Abschottungen gehören Wand- oder Deckentyp, Öffnung, Leitungen, Belegung, Abstände und Dichtaufbau zur Systemidentität. E bezeichnet den Raumabschluss, I die Wärmedämmung; die tatsächlichen Kriterien und Zeiten werden aus der zutreffenden Prüfung übernommen. Europäische EI-Angaben dürfen nicht ohne zulässige Nachweisbewertung als EAWU-Ergebnis ausgegeben werden. Die Baustellenmontage muss dem freigegebenen Aufbau folgen; ein Materialzertifikat ersetzt keine geprüfte Abschottung.

Für die Praxis

Prüfaufbau, zulässige Varianten und Montageanleitung als eine technische Einheit behandeln.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Rauchschutz-Lüftungstechnik

Produktkatalog TR 043: Positionsnummer, Produkt und Nachweisweg.

Pos.	Produktgruppe	Schemata
101	Offene/geschlossene Brandschutzklappen und Rauchabzugsluken	1c / 3c / 4c
102	Rauchschutzscreens und -vorhänge	1c / 3c / 4c
103	Rauchabzugsventilatoren	1c / 3c / 4c
104	Rauchschutz-Luftleitungen	1c / 3c / 4c

Die Positionen 101-104 beziehen sich auf technische Mittel in Rauchschutz-Lüftungssystemen. Ein allgemeiner Industrieventilator oder Lüftungskanal ist nicht automatisch dieser Gruppe zuzuordnen. Legen Sie die Brand- beziehungsweise Rauchschutzfunktion, Temperatur, Dauer, Einbaulage und erforderliche Dichtheit fest. Nach TR 043 Punkt 87 werden tatsächliche Parameter einschließlich Feuerwiderstand und Rauch-/Gasdurchlässigkeitswiderstand anhand der vorgesehenen Prüfmethoden festgestellt. Die bewertete Klappe, der Antrieb und die Steuerfunktion müssen zusammenpassen. Die Bescheinigung für einen Ventilator beweist nicht die ausreichende Rauchableitung des Gebäudes; dafür bleiben Auslegung und Inbetriebnahme erforderlich.

Für die Praxis

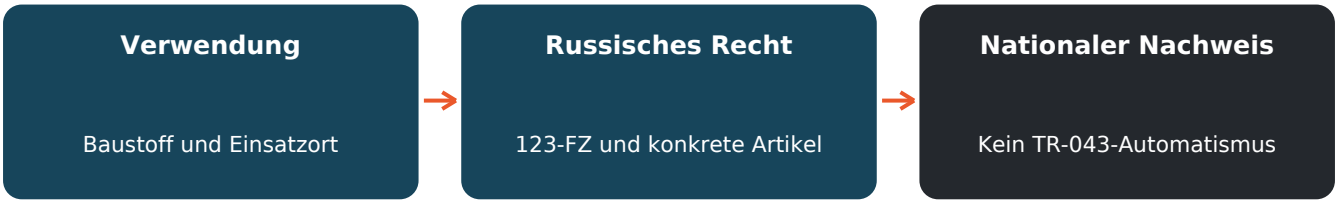
Produktleistung und Gebäudeauslegung separat dokumentieren und technisch verbinden.

Quellen: [3], [4] · Anhang / Annex

PRAXISLEITFADEN

Baustoffe und Bodenbeläge: nationales Russland-Recht

Brandverhalten ist nicht automatisch TR 043.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Rechtsgrundlage	123-FZ in aktueller Fassung; Produkt, Einsatzort und konkrete Artikel.
Fluchtwege	Erfasste Baustoffe zur Fluchtwegauskleidung: obligatorische Zertifizierung.
Andere Baustoffe	Nach Artikel 146 Absatz 5 grundsätzlich nationale Deklarationsschemata.
Kennwerte	Brennbarkeit, Entzündbarkeit, Rauch, Toxizität und Flammenausbreitung.
KM-Klassen	Russische Klassifizierung aus den zutreffenden Einzelmerkmalen ableiten.

Das russische Gesetz 123-FZ unterscheidet Baustoffe anhand ihrer Verwendung. Artikel 146 Absatz 7 nennt insbesondere die Auskleidung von Fluchtwegen unmittelbar ins Freie oder in sichere Bereiche; dort gelten die benannten Zertifikatswege. Für andere Baustoffe stehen nach Absatz 5 die dort genannten Deklarationswege zur Verfügung. Absatz 14 enthält eine besondere Regel für Baustoffe mit den höchsten, ungünstigsten Brandgefahrenwerten; diese ist keine allgemeine Prüfungsausnahme für sichere Baustoffe. Die Klassen KM0-KM5 dürfen nicht mit europäischen Euroklassen gleichgesetzt werden. Ein Bodenbelag braucht einen definierten Aufbau einschließlich Träger, Kleber und Einbaugrund. Nationale Nachweise gelten für den russischen Rechtsweg und sind keine EAWU-weite EAC-Bescheinigung.

Nationale Schemata nach Artikel 146: Für die Baustoffe des Absatzes 5 sind 2d, 3d oder 5d vorgesehen; für die Produkte des Absatzes 7 die Zertifikatswege 2c, 3c, 4c oder 6c. Dabei darf 3c nach Absatz 8 nur für bereits zertifizierte Produkte nach Ablauf des bisherigen Zertifikats verwendet werden. Diese russischen Schemata sind nicht mit gleich nummerierten TR-043-Schemata gleichzusetzen.

Für die Praxis

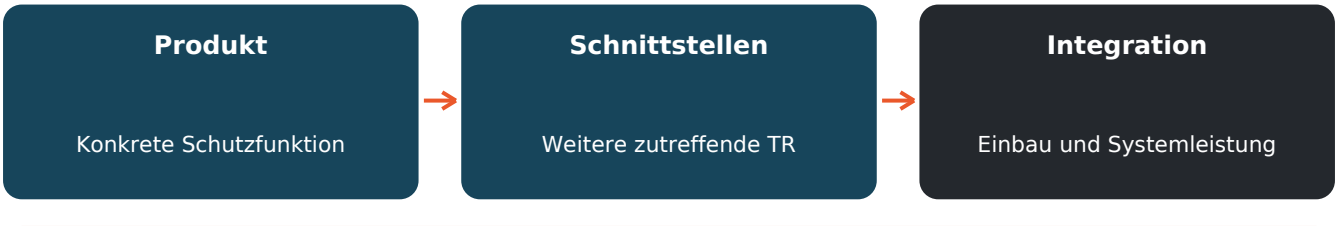
Vor dem Angebot Einsatzort, Fluchtwegfunktion und vollständigen Materialaufbau abfragen.

Quellen: [9]

PRAXISLEITFADEN

Kabel, Maschinen und weitere Schnittstellen

Ein Produkt kann mehrere unterschiedliche Nachweise benötigen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Kabel in Russland	123-FZ Artikel 146 Absatz 7 Nr. 16: benannte brandschutzrelevante Kabel.
Maschinen	TR 010 nach Funktion; kein pauschales Brandschutzzertifikat.
Elektrotechnik	TR 004/020/037 nur im jeweils zutreffenden Geltungsbereich.
Ex / Druck / PSA	TR 012/032/019: Zweck, Grenzwerte und Ausnahmen prüfen.
Schienenfahrzeuge	Nationale Verwendungsanforderungen und einschlägige TR separat prüfen.

Artikel 146 Absatz 7 Nr. 16 des russischen Brandschutzgesetzes erfasst unter anderem Kabel und Leitungen mit beanspruchter Nichtausbreitung der Verbrennung, Feuerbeständigkeit oder geringer Rauch-/Gasfreisetzung. Der nationale Nachweis ist vom EAC-Elektrokonformitätsnachweis zu unterscheiden. Ebenso sind Kabel, Kabelbeschichtung nach Katalogposition 8, Installationsprofile nach Position 9 und Abschottungen nach Position 99 verschiedene Produkte. Eine EU-Klassifizierung oder CPR-Unterlage darf nicht automatisch als nationale russische Klassifizierung verwendet werden. Bei Maschinen dokumentiert die Sicherheitsbewertung Brand- und Überhitzungsrisiken; die Einordnung der Maschine erfolgt trotzdem nach dem zutreffenden Maschinenrecht. Für Bahn- und Metro-Innenausbau sind die spezifischen Verwendungsregeln zu prüfen.

Für die Praxis

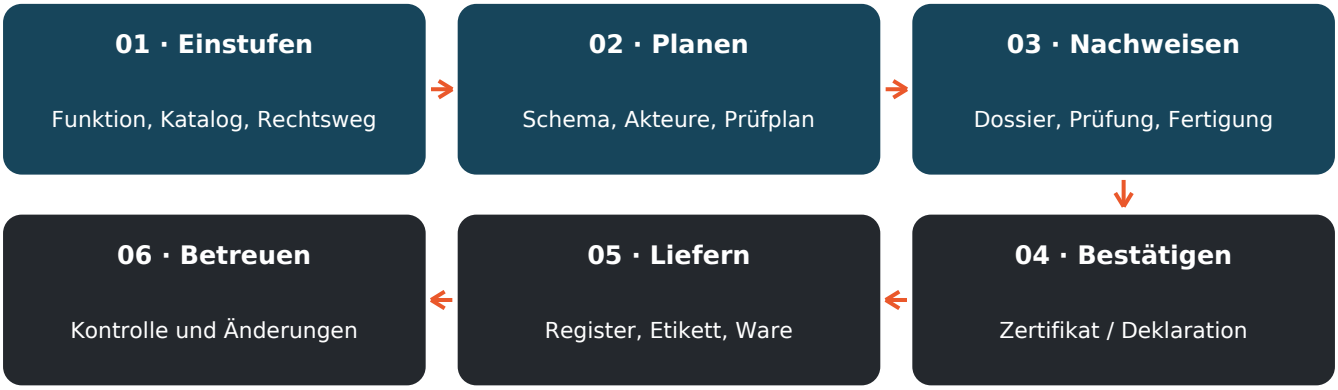
Eine Nachweismatrix führt Rechtsgrundlage, Produktumfang und Kennzeichnung pro Pflicht.

Quellen: [2]-[4], [9]

PRAXISLEITFADEN

Projektablauf und Freigabepunkte

Prüfung, Fertigung und Dokumentation werden gezielt verzahnt.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Einstufung	Produktdaten, Katalogposition, Zielmarkt und weitere Anforderungen.
Planung	Schema, Antragsteller, Labor, Muster und Produktionsbewertung.
Nachweise	Technisches Dossier, Prüfungen und erforderliche Fertigungsnachweise.
Entscheidung	Ergebnisse bewerten; Zertifikat oder registrierte Deklaration.
Lieferfreigabe	Produkt, Registerstatus, Kennzeichnung und Importakte abgleichen.
Betreuung	Kontrollen, Änderungen, Reklamationen und Wiederbewertung.

Die Projektfreigabe erfolgt schrittweise. Erst werden Produktidentität und Rechtsweg schriftlich bestätigt. Danach wird die Muster- und Prüfplanung aufgestellt; destruktive Prüfungen und mögliche Reserveproben werden berücksichtigt. Technische Übersetzung und Fertigungsbewertung können teilweise parallel bearbeitet werden, müssen aber dieselbe freigegebene Version verwenden. Ein positives Laborergebnis ist noch keine abgeschlossene Zertifizierung. Erst nach Bewertung aller erforderlichen Nachweise und formaler Ausstellung beziehungsweise Registrierung darf die Konformitätsfreigabe erfolgen. Die erste Lieferung ist ein eigener Kontrollpunkt, an dem Werk, Modelle, Anhänge und Produktmarkierung erneut abgeglichen werden. Zuständigkeiten für spätere Inspektionen werden bereits im Projektvertrag festgelegt.

Für die Praxis

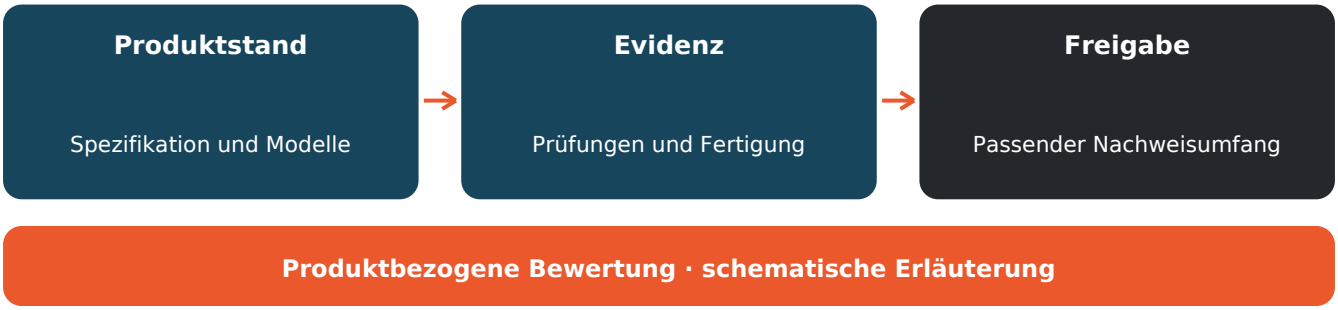
Vor jedem Übergang offene Punkte, verantwortliche Person und Freigabedatum festhalten.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Das vollständige technische Dossier

Die auf der Webseite genannten Unterlagen sind der Ausgangspunkt.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identifikation	Hersteller, Werk, Modelle, Revision, Zweck und Leistungswerte.
Technik	Spezifikation, Zeichnungen, Aufbau, Werkstoffe und Stückliste.
Betrieb	Pass, Montage-, Bedienungs-, Wartungs- und Sicherheitsinformationen.
Konformität	Anforderungen, Normen, technische Lösungen und vorhandene Nachweise.
Verfahren	Vertretungsvertrag, Liefervertrag und Unterlagen nach Schema.
Ergebnis	Prüfberichte, Produktionsnachweise und finale Bescheinigung.

TR 043 Punkte 98 und 112 nennen die verfahrensbezogenen Dokumentensätze. Datenblatt und technische Beschreibung allein genügen nicht, wenn weitere Nachweise erforderlich sind. Der technische Pass ist nach Produkt und Dokumentationssystem zu gestalten; er ist kein Ersatz für Prüfergebnisse. Ein Normenverzeichnis nennt tatsächlich angewendete Ausgaben. Wenn gelistete Konformitätsnormen fehlen oder nicht angewendet werden, sind technische Lösungen mit begründeter Risikoanalyse zur Erfüllung der Anforderungen darzulegen. Für Partie und Einzelstück gehören Vertrag und Lieferunterlagen zur Begrenzung des Umfangs. Dokumente zu Komponenten werden soweit vorhanden aufgenommen. Nach Abschluss wird der vollständige Evidenzsatz mit Zertifikat oder Deklaration archiviert.

Für die Praxis

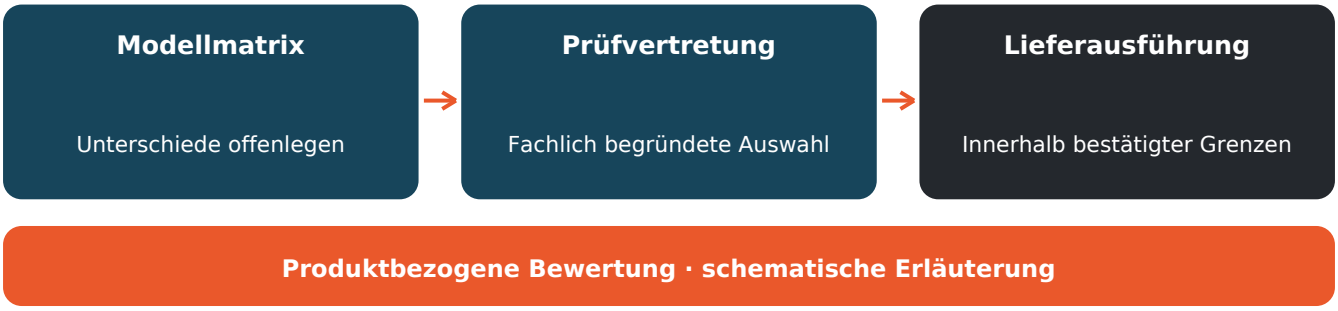
Eine Dokumentenliste mit Version, Sprache, Verantwortlichem und Freigabestatus führen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Modelle, Varianten und Produktidentität

Ein gemeinsamer Handelsname ist keine technische Produktfamilie.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Identität	Name, Modell, Werk und technische Revision.
Varianten	Maße, Leistung, Werkstoff, Rezeptur, Aufbau und Software.
Prüfvertretung	Begründete Auswahl repräsentativer oder ungünstiger Ausführungen.
Abdeckung	Dokumentierte Grenzen der Prüfung und erlaubte Erweiterungen.
Lieferung	Jede reale Ausführung gegen den bestätigten Umfang abgleichen.

Die Modelle werden mit technischen Unterschieden in einer Matrix erfasst. Bei Türen können Abmessungen, Verglasung und Beschläge ausschlaggebend sein; bei Beschichtungen Rezeptur und Schichtaufbau, bei Meldern Sensor und Firmware. Eine Prüfung der vermeintlich größten Variante deckt nicht automatisch jede kleinere Variante ab. Repräsentativität muss durch die zuständige Stelle und die zutreffende Prüfmethode begründet werden. Die Zertifikatsanlage darf keine ungeprüften Herstellerstandorte oder bloß ähnliche Produkte aufnehmen. Marketingbezeichnungen, OEM-Marken und Modellzusätze werden kontrolliert zugeordnet. Der Hersteller führt eine verlässliche Versionshistorie, damit Prüfberichte und tatsächliche Fertigung auch nach Jahren nachvollziehbar verbunden bleiben.

Für die Praxis

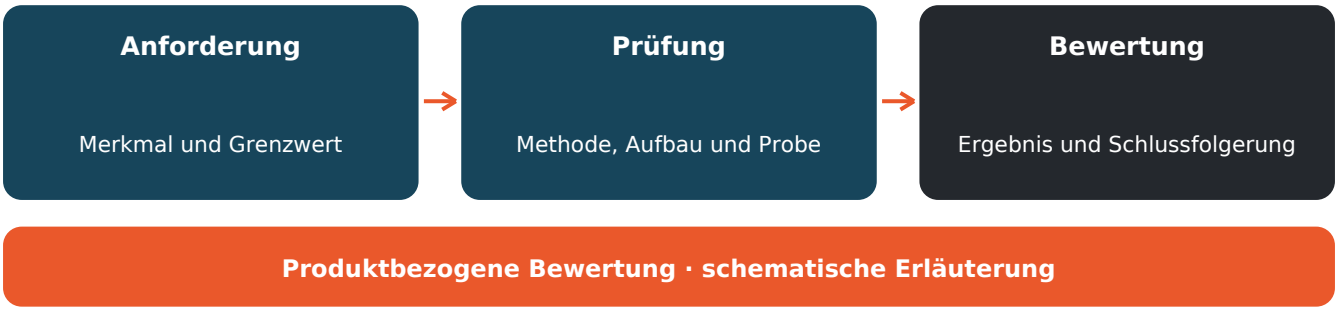
Die freigegebene Modellmatrix wird Teil von Prüfauftrag, Nachweis und Lieferprüfung.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Risiken und Leistungsmerkmale

Jede Leistungsbehauptung benötigt passende Evidenz.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Gefährdung	Brandentwicklung, Versagen, Rauch, Hitze und Fehlanwendung.
Schutzfunktion	Löschen, Warnen, Abschotten, Rauchbegrenzung oder Personenschutz.
Anforderung	Konkreter TR-Absatz, Leistungswert und zulässige Grenze.
Prüfung	Methode, Aufbau, Probe, Einheit und Bewertungskriterium.
Nutzung	Montage, Betriebsgrenzen, Wartung und Fehlersignale.

Brandschutzprodukte werden nicht auf einen einzigen universellen Kennwert geprüft. Für einen Alarmgeber sind andere Kriterien maßgeblich als für einen Schlauch oder eine Rauchschutztür. Leiten Sie die Prüfmatrix aus der tatsächlichen Funktion und den zutreffenden Regelwerksabschnitten ab. Jede Zeile verbindet Anforderung, Methode, Ergebnis und Schlussfolgerung. Eine bloße Aussage „feuerfest“ ohne Zeit, Bedingungen oder Bezugsobjekt ist technisch unpräzise. Negative Ergebnisse werden hinsichtlich Ursache, Produktversion und möglicher Auswirkungen untersucht. Änderungen zur Verbesserung der Leistung werden dokumentiert, bevor neue Muster geprüft werden. Die Kundenunterlagen dürfen keine weitergehende Schutzwirkung versprechen als die Evidenz zulässt.

Für die Praxis

Technische Leistungsangaben in Datenblatt, Etikett und Anleitung mit dem Prüfergebnis abgleichen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Normenlisten: Aktualisierung im April 2026

Neue Listenfassung und alte Prüfberichte bewusst abgleichen.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Grundentscheidung	Beschluss 200 vom 19.11.2019.
Änderung	Beschluss 88 vom 07.10.2025, veröffentlicht 10.10.2025.
Wirksamkeit	Seit 08.04.2026 in Kraft.
Zwei Listen	Konformitätsnormen und Prüfmethodennormen unterscheiden.
Anwendbarkeit	Ausgabe, Fristen und produktbezogene Zuordnung prüfen.

Der Beschluss 88 verändert die Normenlisten zum TR 043. Er ist keine automatische Änderung der im Anhang festgelegten Nachweisform und keine pauschale Pflicht, alle vorhandenen Zertifikate neu auszustellen. Im neuen Projekt wird für jeden Parameter die zulässige Prüfnorm und deren Ausgabe festgelegt. Bei bestehenden Nachweisen sind Rechtsstand, tatsächlich angewendete Methode, gegebenenfalls Übergangsfristen und Produktänderungen zu prüfen. Eine alte Prüfberichtnummer darf nicht ohne Inhaltsprüfung in eine neue Akte übernommen werden. Parallel veröffentlichte Änderungsvorhaben auf dem Konsultationsportal sind Entwürfe; erst ein angenommener Rechtsakt mit Beginn und Übergangsregel begründet neue Pflichten. Dieses Handbuch verwendet die amtlich veröffentlichten Grundlagen, nicht vorgeschlagene Verfahren als geltendes Recht.

Für die Praxis

Normenstand vor Laborauftrag und vor Wiederverwendung bestehender Berichte prüfen.

Quellen: [3], [5], [6], [16]

PRAXISLEITFADEN

Akkreditierung und geeignete Prüfstellen

Der Scope muss den tatsächlichen Prüfauftrag abdecken.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Status	Akkreditierung aktiv; Einschränkungen und Aussetzungen prüfen.
Register	Erforderliche Aufnahme in das EAWU-Verzeichnis.
Produkt	Tatsächliche Produktgruppe innerhalb des fachlichen Geltungsbereichs.
Methode	Konkrete Mess-/Prüfmethode und erforderliche Einrichtungen.
Bericht	Probenidentität, Ergebnisse, Einheiten, Aufbau und Schlussfolgerung.

Ein Labor mit allgemeiner Akkreditierung für Baustoffe ist nicht automatisch für sämtliche Brandschutzprodukte berechtigt. Ebenso ist eine Zertifizierungsstelle nur innerhalb ihres zulässigen Umfangs geeignet. Prüfen Sie aktuelle Einträge und technische Anlagen vor der Beauftragung. Vorhandene europäische Berichte können die technische Bewertung unterstützen, ersetzen aber nicht ohne zulässige Anerkennungsgrundlage die vorgeschriebenen Prüfungen. Bei ausgelagerten Prüfschritten bleiben Zuständigkeit und Nachvollziehbarkeit klar dokumentiert. Ein bloßes „bestanden“ ohne Produktdaten und Messergebnisse ist keine belastbare Evidenz. Die Akkreditierung des Labors ist vom Registerstatus des späteren Produktnachweises zu unterscheiden.

Für die Praxis

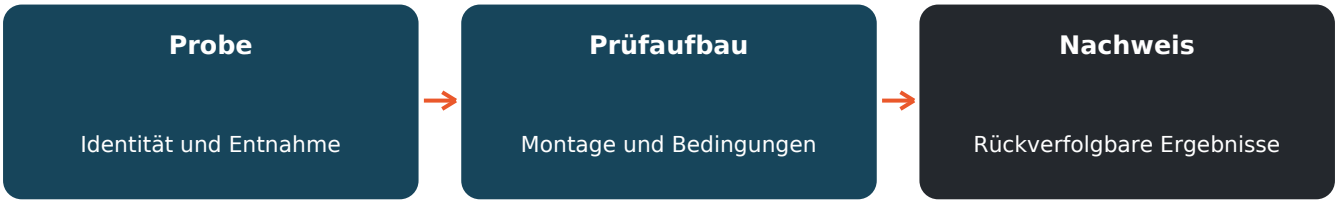
Labor- und Stellenberechtigung zusammen mit dem geplanten Prüfprogramm archivieren.

Quellen: [3], [4], [11], [12]

PRAXISLEITFADEN

Muster, Probenahme und Prüfaufbau

Das Muster muss die spätere Ware nachvollziehbar vertreten.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Auswahl	Modelle und repräsentative Ausführung fachlich begründen.
Entnahme	Bei Zertifizierung Auswahl durch die Zertifizierungsstelle nach Punkt 99.
Identität	Werk, Los, Revision, Fotos und Probenkennzeichnung.
Aufbau	Montage, Träger, Anschlüsse, Schichtdicke und Konditionierung.
Logistik	Menge, Reserven, Transport, Zoll und etwaige Gefahrgutpflichten.

Vor Versand werden Musterzahl, Abmessungen, Gewicht und Prüfaufbau bestätigt. Viele Brandprüfungen sind zerstörend; Wiederholungs- und Reserveproben werden deshalb früh eingeplant. Originalprodukt und Prüfaufbau werden in Entnahmeprotokoll und Laborakte verbunden. Ein auf einer Messe beschafftes Muster ist nicht automatisch die zulässige repräsentative Probe für eine definierte Serie. Bei Beschichtungen werden Auftrag, Trockenfilmdicke und Konditionierung dokumentiert; bei Türen Einbauwand und Beschläge; bei Geräten technische Revision und Füllung. Die Einfuhr von Prüfmustern kann besondere Zollunterlagen erfordern. Eine Musterregelung erlaubt keine ungeprüfte kommerzielle Abgabe.

Für die Praxis

Muster erst versenden, wenn Produktidentität, Laboradresse und Importweg freigegeben sind.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Produktionsanalyse und Fertigungsstabilität

Unter Schema 1c gehört die Produktionsanalyse zum Verfahren.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Werk	Tatsächlicher Standort und Herstellungsprozesse.
Eingang	Werkstoffe, Rezepturen und zugekaufte sicherheitsrelevante Teile.
Prozess	Kontrollierte Parameter, qualifiziertes Personal und Prüfmittel.
Endprüfung	Dokumentierte Kriterien für Produktfreigabe und Rückverfolgbarkeit.
Änderungen	Freigabe von Werk, Lieferant, Prozess und Produktrevision.

Die Produktionsanalyse nach Punkt 99 Buchstabe e beurteilt, ob die Serienfertigung die nachgewiesene Konformität zuverlässig aufrechterhält. Sie ist nicht allein eine Prüfung, ob ein ISO-Zertifikat vorliegt. Bei Türen werden unter anderem kontrollierte Aufbau- und Beschlaglisten wichtig; bei Beschichtungen Rezeptur und Chargenkontrolle; bei Elektronik Hardware, Firmware und Endtest. Umfang und Organisation werden mit der zuständigen Stelle festgelegt. Ein Standortwechsel oder Unterauftrag für einen kritischen Prozess wird vor Umsetzung bewertet. Auditberichte, Abweichungen und deren Abschluss gehören zur technischen Akte. Der Hersteller stellt sicher, dass Prüfprodukte und Serie nach denselben freigegebenen Vorgaben gefertigt werden.

Für die Praxis

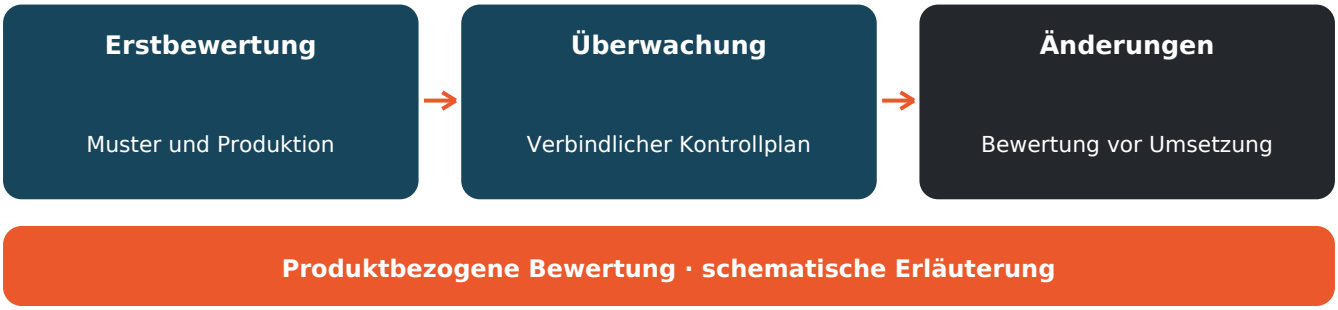
Produktionsbewertung im Angebot und Terminplan ausdrücklich berücksichtigen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Inspektionskontrolle der zertifizierten Serie

Fünf Jahre Laufzeit bedeuten nicht fünf Jahre ohne Betreuung.



Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Rechtsgrundlage	TR 043 Punkt 103 für Schema 1c.
Maßnahmen	Musterprüfungen und/oder Analyse des Produktionszustands.
Plan	Zuständige Stelle legt konkreten Ablauf und Kontrollumfang fest.
Evidenz	Berichte, Feststellungen, Maßnahmen und Statusentscheidung.
Kosten	Kontrollen, Musterlogistik und gegebenenfalls Reiseaufwand einplanen.

Der TR 043 nennt in Punkt 103 Inspektionskontrolle für die zertifizierte Serie, ohne dort selbst einen allgemeinen jährlichen Kalendertermin festzulegen. Die verbindliche Frequenz und Modalität werden anhand der tatsächlich anwendbaren Verfahrensregeln und des Plans der Zertifizierungsstelle dokumentiert; eine pauschale Jahresbehauptung für jedes Schema wäre unpräzise. Partie- und Einzelstücknachweise haben einen anderen Umfang. Deklarationen nach 3d/6d unterliegen der vorgesehenen Produktionskontrolle beziehungsweise dem Systemnachweis, nicht automatisch demselben Zertifikats-Inspektionsprogramm. Nationale russische Kontrollen werden nach ihren eigenen Regeln geprüft. Wenn eine Kontrolle offen ist, wird die Lieferfreigabe nicht allein auf das aufgedruckte Enddatum gestützt.

Für die Praxis

Kontrollplan, Verantwortlichkeit und Folgekosten bereits bei der Erstzulassung festlegen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Deklaration: Produktionskontrolle und Schema 6d

Die Erklärung setzt einen vollständigen Nachweis voraus.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
3d	Serienprüfung plus dokumentierte Produktionskontrolle des Herstellers.
4d	Identifizierte Partie oder Einzelstück mit erforderlichen Prüfnachweisen.
6d	Prüfung, zertifiziertes Produktionsmanagement und Produktionskontrolle.
Unterlagen	Dossier nach Punkt 112 und Verantwortlichkeit des Antragstellers.
Registrierung	Wirksamkeit beginnt mit Registrierung nach Punkt 114.

Eine Deklaration ist kein erleichterter Weg ohne Fachprüfung. Sie stützt sich auf die im TR vorgesehenen eigenen und mit Laborbeteiligung gewonnenen Nachweise. Der Hersteller dokumentiert Prozesse, Kontrollen und Ergebnisse. Unter 6d muss der Systemnachweis die tatsächliche Herstellung der betroffenen Produktgruppe abdecken; ein allgemeines ISO-9001-Dokument ohne passenden Umfang schließt diese Forderung nicht automatisch ab. Antragstellerrolle und Herstellervertrag werden vor Registrierung geklärt. Die registrierte Erklärung, Prüfberichte, Fertigungsbelege und Kennzeichnungsfreigabe werden als ein zusammenhängender Evidenzsatz verwaltet. Das Verzeichnis der Produktpositionen entscheidet weiterhin, ob die Deklarierung für das konkrete Produkt überhaupt zulässig ist.

Für die Praxis

Deklarationsakte vor Registrierung auf Vollständigkeit, Versionen und tatsächliche Prüfungen prüfen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Gültigkeit und zehnjährige Aufbewahrung

Serie, Partie und Einzelstück werden unterschiedlich behandelt.

Serienzertifikat	Seriendeklaration	Partie / Einzelstück
Fünf Jahre	Höchstens fünf Jahre	Keine festgelegte Laufzeit

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Serienzertifikat	Punkt 101: fünf Jahre.
Seriendeklaration	Punkt 115: nicht mehr als fünf Jahre.
Partie / Einzelstück	Punkte 101/115: keine festgelegte Geltungsdauer; Umfang bleibt begrenzt.
Serienakte	Zertifikatsakte mindestens zehn Jahre nach Ende; Deklarationsakte zehn Jahre.
Partieakte	Mindestens zehn Jahre nach Verkauf des letzten Stücks.

Punkte 102 und 116 regeln die Aufbewahrung. Bei Zertifizierung sind der Antragsteller und die Zertifizierungsstelle für die dort benannten Unterlagen zuständig; bei Deklarierung führt der Antragsteller die vollständige Akte. Archivieren Sie nicht nur die Urkunde, sondern auch die technischen Grundlagen und Prüfberichte. Ein Partiepapier ohne Enddatum ist keine unbegrenzte Serienzulassung. Ebenso garantiert ein fünfjähriges Zertifikat nicht unveränderte Gültigkeit trotz Aussetzung oder technischer Änderung. Lebensdauer und Wartungsintervall des Produkts sind von der Dokumentlaufzeit zu unterscheiden. Das Ende eines Prüfberichts ist nicht automatisch das Ende des Zertifikats; seine Verwendbarkeit folgt der konkreten Rechts- und Verfahrenslage.

Für die Praxis

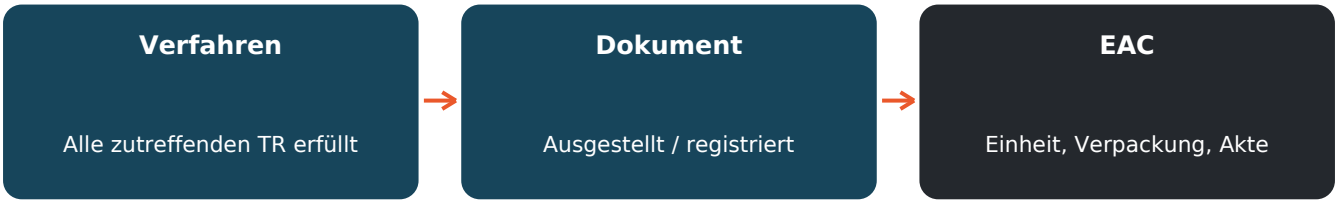
Nachweisumfang, aktiven Status und Archivfrist in der Projektmatrix getrennt führen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

EAC-Zeichen, Etiketten und Sprachen

TR 043 nutzt das gemeinsame EAC-Verkehrszeichen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Voraussetzung	Alle zutreffenden TR-Anforderungen und Verfahren abgeschlossen.
Zeitpunkt	Vor Inverkehrbringen gemäß Punkt 118.
Ort	Jede Einheit sowie technische Dokumentation und Verpackung.
Ausnahme	Bei Produktbesonderheiten Punkt 120: Verpackung und Dokumentation.
Gestaltung	Gemeinsames Zeichen nach Beschluss 711; Grundgröße mindestens 5 mm.
Produktinformation	Identität, Leistungsgrenzen und erforderliche Sprache konsistent führen.

Es gibt im TR 043 kein separates „EAC-Brandschutzzeichen“, das das gemeinsame Zeichen ersetzt. Nach Punkt 119 muss die Darstellung klar und über die Lebensdauer erkennbar bleiben. Produktbezogene Pflichtangaben werden aus dem jeweiligen Abschnitt des Regelwerks abgeleitet. Technische Unterlagen werden in der für das Verfahren erforderlichen Sprache bereitgestellt. Die Kennzeichnung erfolgt nach Punkt 89 auf Russisch und zusätzlich in Staatssprachen, soweit nationales Recht dies vorsieht. Ein nationales russisches Brandschutzpapier allein berechtigt nicht zur gemeinsamen EAC-Kennzeichnung. Zusätzliche freiwillige Zeichen dürfen die vorgeschriebenen Angaben nicht verfälschen. Etikett, Modell, Werk und technische Leistung werden gegen den finalen Nachweis abgeglichen.

Für die Praxis

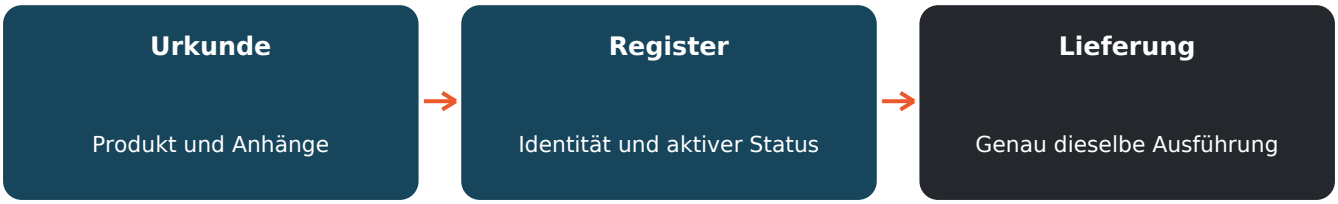
Markierung erst nach formaler Konformitätsfreigabe und Identitätsabgleich freigeben.

Quellen: [3], [4], [14]

PRAXISLEITFADEN

Register und Echtheitsprüfung

Dokumentnummer und aktueller Status müssen zur Ware passen.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Zertifikat	Nummer, Aussteller, Umfang, Hersteller, Werk und Anhänge.
Deklaration	Antragsteller, Registrierung, Produkt und Laufzeit.
Status	Aktiv, ausgesetzt, beendet oder anderweitig eingeschränkt.
Berechtigung	Status und Scope der Stelle beziehungsweise des Labors.
Nachweis	Geprüften Datensatz mit Datum in der Lieferakte ablegen.

Das EEC-Verzeichnis verlinkt die gemeinsamen Produkt- und Stellenregister beziehungsweise ihre nationalen Teile. Für russisch registrierte Unterlagen bietet Rosakkreditazija öffentliche Register. Bei einem fehlenden Treffer prüfen Sie Nummer, Schreibweise, Verfahrensart und richtigen Registerbereich; eine technische Störung beweist weder Echtheit noch Ungültigkeit. In Grenzfällen wird die ausstellende Stelle um Klärung gebeten. Eine ähnliche Produktbezeichnung genügt nicht: Hersteller und tatsächliches Modell müssen übereinstimmen. Die Produkturkunde und die Akkreditierung der Stelle sind getrennte Datensätze. Nationale russische und EAWU-weite Nachweise werden nach ihrem tatsächlichen Rechtsweg geprüft. Ein Logo oder PDF-Scan ohne Registerabgleich ist kein ausreichender Freigabegrund.

Für die Praxis

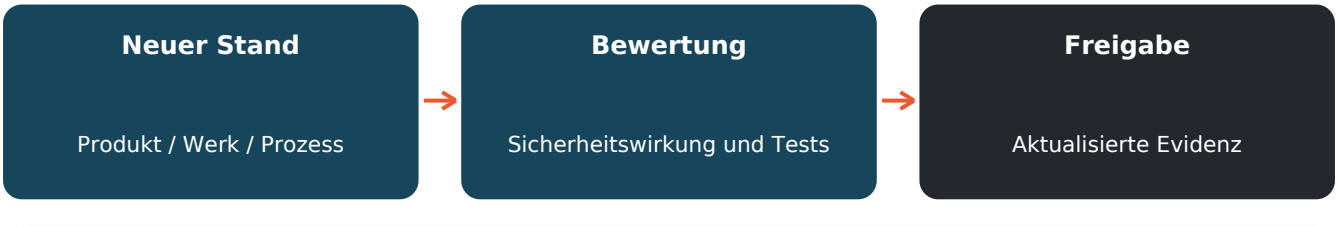
Registerprüfung erneut vor wichtigen Lieferungen und nach Änderungen durchführen.

Quellen: [11]-[13]

PRAXISLEITFADEN

Änderungen, Reklamationen und Marktbetreuung

Die nachgewiesene Produktversion muss erhalten bleiben.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Änderung	Konstruktion, Rezeptur, Fertigung, Standort oder Software.
Meldung	Antragsteller informiert die Zertifizierungsstelle nach Punkt 104.
Bewertung	Stelle entscheidet über neue Prüfungen und/oder Produktionsanalyse.
Marktrückmeldung	Fehler, Reklamationen, Vorfälle und betroffene Lose erfassen.
Maßnahme	Lieferstopp, Korrektur, Neubewertung und Statusklärung passend zum Fall.

Eine Rezepturänderung bei einer Beschichtung oder ein neues Türschloss kann mehr als eine redaktionelle Änderung sein. Beurteilen Sie die Auswirkung auf die Schutzleistung vor Serienumstellung. Ein Hersteller-PDF-Nachtrag erweitert die zertifizierte Konstruktion nicht. Auch Handelsnamen- und Firmenänderungen können eine formale Dokumentenpflege erfordern. Bei einer festgestellten Nichtkonformität werden betroffene Ware, Verantwortliche und notwendige Maßnahmen nachvollziehbar festgelegt. Lieferungen werden nicht allein aufgrund eines noch nicht abgelaufenen Dokuments fortgesetzt. Eine Deklarationsänderung wird unter Verantwortung des Antragstellers nach der zutreffenden Registrierungsregel behandelt. Die Versionshistorie verbindet ursprüngliche Prüfung, Änderung, Bewertung und erneute Freigabe.

Für die Praxis

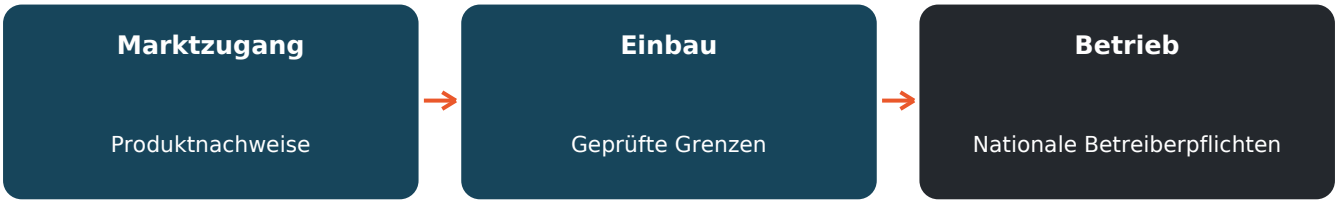
Jede sicherheitsrelevante Änderung vor der Lieferung schriftlich bewerten lassen.

Quellen: [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Einfuhr, Einbau und nationale Betreiberpflichten

Ein Produktnachweis ersetzt die Anlagenfreigabe nicht.



Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Zoll	Produktbeschreibung, TN-WED-Code und relevante Nachweise.
Warenliste	170/2019 mit Änderung 190/2021; Code und Beschreibung zusammen prüfen.
Lieferumfang	Modelle, Menge, Werk und Vertrag stimmen mit dem Nachweis überein.
Einbau	Freigegebene Montagegrenzen und kompatible Komponenten.
Betreiber	Abnahme, Wartung, Prüfungen und lokale Bau-/Betriebsanforderungen.

Die Zollwarenliste unterstützt den Nachweis bei der Einfuhr; sie ersetzt weder den Geltungsbereich des TR noch die technische Einstufung. Ein unionsweit gültiger Produktnachweis beseitigt nicht lokale Bau-, Planungs- oder Betriebspflichten. Besonders bei Löschanlagen, Rauchschutz und Brandschutztüren wird die tatsächliche Ausführung vor Ort dokumentiert. Für Russland ist eine gebäudebezogene Brandschutzdeklaration etwas anderes als eine Produkt-Konformitätsdeklaration. Installation und Wartung können eigenständige nationale Anforderungen an den ausführenden Betrieb auslösen. Geben Sie dem Kunden vollständige Montage- und Wartungsinformationen, freigegebene Systemgrenzen und eindeutige Produktkennzeichnung mit. Die Zollfreigabe ist keine Bestätigung der ordnungsgemäßen Gebäudeinstallation.

Für die Praxis

Produktfreigabe, Zollakte und Einbau-/Betriebsfreigabe in getrennten Kontrollpunkten führen.

Quellen: [3], [4], [7]-[9], [15]

PRAXISLEITFADEN

Kosten und realistische Bearbeitungszeit

Prüfaufwand und Lieferumfang bestimmen das Projekt.

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
Orientierungswert	Webseite: rund 20 Arbeitstage, abhängig vom konkreten Projekt.
Vorbereitung	Einstufung, Dossier, Übersetzung und Vertragsunterlagen.
Prüfungen	Muster, Transport, Labor, Montageaufbau und mögliche Wiederholung.
Fertigung	Produktionsanalyse oder Systemnachweis je nach Schema.
Folgekosten	Kontrollen, Änderungen und spätere Wiederbewertung.

Die auf der Fachseite genannte Zeit ist ein Erfahrungs- und Planungswert, keine garantierte allgemeine Frist. Ein umfangreicher Feuerwiderstandsversuch, mehrere Varianten oder ein fehlendes Produktionsdossier können deutlich mehr Zeit beanspruchen. Ein belastbarer Terminplan nennt Startbedingungen: vollständig freigegebene Daten, Muster am Labor und abgestimmter Fertigungsnachweis. Laborverfügbarkeit, Konditionierung und Aufbau werden realistisch berücksichtigt. Das Angebot trennt Einstufung, Antragstellervertretung, Dokumentation, Prüfungen, Produktion, Registrierung und Folgebetreuung. Der Website ist kein verbindlicher Pauschalpreis zu entnehmen; dieses Handbuch erfindet deshalb keine Preise. Für einen Vergleich müssen Angebote dieselbe Produktabdeckung und denselben obligatorischen Umfang enthalten.

Für die Praxis

Preise erst nach Produktmatrix und schriftlich definiertem Leistungsumfang vergleichen.

Quellen: [1], [3], [4]

PRAXISLEITFADEN

Praxisfall: drei Produkte für dasselbe Gebäude

Ein gemeinsamer Einbauort bedeutet keinen gemeinsamen Nachweisweg.

A · Brandschutztür	B · Bodenbelag	C · Hydrant
TR 043 · Zertifikat	Russland · 123-FZ	TR 043 · Deklaration

Produktbezogene Bewertung · schematische Erläuterung

Prüffeld	Umsetzung im Projekt
A · Brandschutztür	TR 043 Position 98: Zertifikat; geprüfter Aufbau und Einbaugrenzen.
B · Bodenbelag im Fluchtweg	Russland 123-FZ: benannte nationale Zertifikatswege prüfen.
C · Hydrant	TR 043 Position 86: Deklaration; eigene Prüf- und Identitätsdaten.
Gemeinsam	Kundenprojekt, Gebäude und Montagekoordination.
Getrennt	Rechtsgrundlage, Antragstellerrolle, Prüfung und Produktnachweis.

Nehmen Sie an, ein europäischer Lieferant bietet für ein russisches Gebäude Tür, Bodenbelag und Hydrant an. Die Tür wird nach dem im TR-Anhang benannten Produkt eingeordnet; Aufbau, Abmessungen und Beschläge begrenzen den Nachweis. Der Bodenbelag erhält seine Einstufung anhand der nationalen Anforderungen und der tatsächlichen Fluchtwegverwendung; das Ergebnis ist kein TR-043-Zertifikat. Der Hydrant hat eine Deklarationsposition mit seinen eigenen technischen Daten. In einer gemeinsamen Liefermatrix stehen drei Zeilen mit getrennten Grundlagen und Nachweisen. Anschließend werden Dokumente, Registerstatus, Markierung und Bauprojektanforderungen abgeglichen. Ein einziges Dokument mit der Sammelbezeichnung „Brandschutzprodukte“ wäre dafür keine fachlich belastbare Lösung.

Für die Praxis

Gemeinsame Projektsteuerung nutzen, aber je Produkt den richtigen Rechtsweg erhalten.

Quellen: [3], [4], [9]

PRAXISLEITFADEN

Häufige Fragen und Fachbegriffe

Kurze Antworten auf typische Kundensituationen.

Benötigt jede Maschine ein Brandschutzzertifikat?

Nein. Die Maschine wird nach Funktion und geltenden Regelwerken eingestuft. TR 043 betrifft den Produktkatalog; eingebaute Brandschutzprodukte können gesondert relevant sein.

Gilt ein russischer nationaler Nachweis in der ganzen EAWU?

Nicht automatisch. Nationale russische Nachweise und EAWU-weite EAC-Nachweise beruhen auf unterschiedlichen Grundlagen. Zielmarkt und konkrete Anerkennung sind zu prüfen.

Kann ich vorhandene CE-Unterlagen verwenden?

Als technische Vorinformation und gegebenenfalls zulässige Evidenz. Sie ersetzen die vorgeschriebenen EAWU- oder nationalen Prüfungen nicht automatisch.

Partienachweis ohne Enddatum: immer wieder liefern?

Nur innerhalb des konkret nachgewiesenen Umfangs. Neue Partien sind nicht automatisch eingeschlossen. Produktlebensdauer und aktiver Registerstatus bleiben relevant.

Ist ein Audit immer erforderlich?

Nein, der Weg ist schemaabhängig. 1c umfasst Produktionsanalyse; 6d umfasst den passenden zertifizierten Produktionsmanagement-Nachweis. Partie- und Einzelstückwege sind anders aufgebaut.

Begriff	Bedeutung
EAC	Gemeinsames Verkehrszeichen für zutreffende EAWU-Technische Regelwerke.
Feuerwiderstand	Leistung eines Bauteils unter definierten Brandprüfbedingungen.
Brandverhalten	Verhalten eines Materials bei Entzündung und Brandentwicklung.
KM	Russische Klasse der Brandgefahr von Baustoffen.
TN WED	EAWU-Zolltarifklassifizierung.

Quellen: [3], [4], [9], [14]

PRAXISLEITFADEN

Checkliste zur Projekt- und Lieferfreigabe

Arbeitsblatt zum Ausdrucken: Status, Verantwortliche und offene Punkte.

Kontrollpunkt	Status / Verantwortliche
Produktfunktion und Zielmarkt	_____
Modelle, Hersteller und Produktionswerk	_____
Rechtsgrundlage und Katalogposition	_____
Zertifikat / Deklaration und Schema	_____
Zulässiger Antragsteller und Herstellervertrag	_____
Scope von Zertifizierungsstelle und Labor	_____
Normenstand einschließlich Änderung 88/2025	_____
Freigegebene technische Dokumentation	_____
Modellmatrix und repräsentative Prüfmuster	_____
Entnahmeprotokoll und Probenidentität	_____
Prüfaufbau, Ergebnisse und Leistungsgrenzen	_____
Produktionsanalyse / Kontrolle / Systemnachweis	_____
Ausgestelltes Zertifikat / registrierte Deklaration	_____
Vollständige Anlagen und aktiver Registerstatus	_____
Etikett, EAC und Sprachen	_____
Importdaten und konkrete Lieferabdeckung	_____
Einbaugrenzen und Betreiberinformationen	_____
Inspektionsplan, Änderungen und Archivfristen	_____

Freigaberegel

Alle anwendbaren Punkte abschließen; nicht zutreffende Punkte begründen. Offene Pflichtnachweise verhindern die Konformitäts- und Lieferfreigabe. Entscheidung, Verantwortliche und Datum dokumentieren.

Quellen: [3], [4], [7]-[9]

PRAXISLEITFADEN

Anfrage und Produktmatrix für AC Inorms

Arbeitsblatt zum Ausdrucken: zwei Produkte oder Varianten vergleichen.

Merkmal	Produkt A	Produkt B
Name / Marke / Modell	_____	_____
Hersteller / Produktionswerk	_____	_____
Zielstaat / Importeur	_____	_____
Verwendung / Einbauort	_____	_____
Schutzfunktion / Leistungsbehauptung	_____	_____
Rechtsgrundlage / Katalogposition	_____	_____
HS-Code / TN-WED-Code	_____	_____
Maße / Leistung / Material	_____	_____
Rezeptur / Aufbau / Softwarestand	_____	_____
Serie / Partie / Einzelstück	_____	_____
Nachweisform / Schema	_____	_____
Montage- und Betriebsgrenzen	_____	_____
Musterverfügbarkeit / Abmessungen	_____	_____
Geplante Liefermenge / Termin	_____	_____
Antragsteller / Vertretung	_____	_____
Offene Fragen	_____	_____

Firma / Ansprechpartner: _____
E-Mail / Telefon: _____
Anlagen: Produktbeschreibung, Modellliste, Zeichnungen oder Rezeptur, Montage-/Betriebsanleitung, vorhandene Prüfberichte und Etikett. Vertrauliche Herstellerdaten nur über den abgestimmten Übermittlungsweg bereitstellen.

Kontakt

inbox@ac-inorms.com · +49 2161 9904970
Die Produkteinstufung geht der verbindlichen Festlegung von Umfang, Preis und Termin voraus.

Quellen: [1]-[4]

PRAXISLEITFADEN

Quellen und Richtlinienarchiv

Amtliche Grundlagen, Register und fachliche Arbeitshilfen.

[1] AC Inorms: EAC Brandschutzzertifizierung

Originalquelle öffnen

[2] AC Inorms: Richtlinienarchiv

Originalquelle öffnen

[3] EEC: TR EAWU 043/2017 und verknüpfte Rechtsakte

Originalquelle öffnen

[4] EAWU: Ratsbeschluss 40/2017 mit TR 043 und vollständigem Anhang

Originalquelle öffnen

[5] EAWU: Beschluss 200/2019, Normenlisten

Originalquelle öffnen

[6] EAWU: Beschluss 88/2025, wirksam seit 08.04.2026

Originalquelle öffnen

[7] EAWU: Beschluss 170/2019, Zollwarenliste

Originalquelle öffnen

[8] EAWU: Beschluss 190/2021, Änderung der Zollwarenliste

Originalquelle öffnen

Deutsche Arbeitsfassung: TR EAWU 043/2017 im Richtlinienarchiv. Für Schnittstellen enthält das Archiv unter anderem TR 004, 010, 012, 018, 019, 020, 032 und 037. Die geltenden Originaltexte und Änderungen bestimmen die konkrete Einstufung.

Quellen: [1]-[8]

PRAXISLEITFADEN

Weitere Quellen und redaktionelle Hinweise

Amtliche Grundlagen, Register und fachliche Arbeitshilfen.

[9] MChS: 123-FZ, aktuelle Gesetzesfassung über den Download

Originalquelle öffnen

[10] Russland: Verordnung 1034/2020, Aufhebung historischer Vorschriften

Originalquelle öffnen

[11] EEC: Produkt- und Stellenregister

Originalquelle öffnen

[12] EAWU: einheitliches Register der Konformitätsbewertungsstellen

Originalquelle öffnen

[13] Rosakkreditazija: öffentliche Register

Originalquelle öffnen

[14] EAWU: Beschluss 711/2011, gemeinsames EAC-Zeichen

Originalquelle öffnen

[15] MChS: gebäudebezogene Brandschutzdeklaration

Originalquelle öffnen

[16] EAWU: Konsultationsvorhaben zur Änderung des TR 043, kein geltender Änderungsakt

Originalquelle öffnen

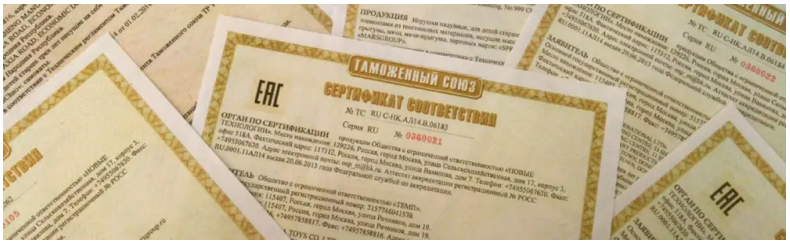
Redaktioneller Stand: 11.10.2026. Quelle [9] stellt beim Abruf eine Gesetzesfassung vom 04.08.2026 bereit. Alte Website-Aussagen zur Verordnung 241 und allgemeiner Laufzeit wurden nicht als geltende Regeln übernommen. Bildnachweis: Feuerwehrkupplungen auf dem Titel und EAC-Dokumentenmotiv von ac-inorms.com. Tabellen, Schaubilder und Arbeitsblätter sind eigenständig erstellte Erläuterungen; keine amtlichen Formulare. Der Produktkatalog ist vollständig nach Positionen 1-104 dargestellt, die technischen Anforderungen sind produktbezogen im Original zu prüfen.

Quellen: [9]-[16]

PRAXISLEITFADEN

Ihr Brandschutzprojekt mit AC Inorms

Von der Einstufung zur dokumentierten Marktfreigabe.



Produktdokumentation und Marktzugang · Bildquelle: AC Inorms

AC Inorms unterstützt Hersteller und Exporteure bei der Produkteinstufung, Wahl des Nachweiswegs und Koordination der erforderlichen Brandschutznachweise. Der erste Schritt ist ein belastbarer Produktumfang: Modelle, Werk, Anwendung und Leistungsangaben. Daraus werden Dokumentationsbedarf, Prüfprogramm, Antragstellerrolle und Fertigungsbewertung abgeleitet. Gemeinsam werden relevante EAC- und nationale Anforderungen in einer Nachweismatrix verbunden. Die weitere Betreuung umfasst Kontrollplanung, Änderungen und die Prüfung der Produktidentität vor Lieferungen.

AC Inorms GmbH

Nobelstraße 3/5 · 41189 Mönchengladbach · Deutschland
Telefon: +49 2161 9904970
E-Mail: inbox@ac-inorms.com
Web: ac-inorms.com

Für die erste Anfrage

Nutzen Sie die Matrix auf Seite 47. Senden Sie Beschreibung, Modelle, HS-Codes, Anwendung, technische Unterlagen und vorhandene Prüfberichte. Die Einstufung erfolgt vor der verbindlichen Bestätigung von Preis, Zeit und Prüfaufwand.

Quellen: [1], [2]